


Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



Preis
des ein-
zelnen Hefes
50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postverf. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postverf. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postverf. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postverf. fl. 10.60).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eipperheide. — Wien I, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Modern. Novelle von A. von Lindowstroem. (Schluß.)
Das Andreas Hofer-Spiel. Von Dr. Felix Poppenberg.
Das versunkene Dorf. Gedicht von Richard Zoosmann.
Durchs Müglitzthal. II. Von Ferdinand von Wohlhoff.
Privat-Eigenthum. Eine lustige Geschichte aus der Sommerfrische. Von Alwin Römer. (Schluß.)
Hohe Jagd. Von Ludwig Ganghofer.
Städte-Wahrzeichen. II.: Lübeck.
Taufgang.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Taufgang. Nach dem Gemälde von H. Paukots.
Durchs Müglitzthal: Schloß Bärenstein; Schloß Lauenstein; Weg von Dohna nach Gämig; Schmelzhütte der Zinnwerke Geising-Altenberg; Der Geising; Große Binge bei Altenberg. Von A. Reinhardt.
Lübecker Wahrzeichen: Die Maus in der Marienkirche; Episthof in der Marienkirche; Kamin in der Brautstube des Ratbs-Weinkellers. Original-Zeichnungen von Albert Richter.

Zweites Blatt:

Frau Anna Schepeler-Lette.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.

Illustrationen.

Frau Anna Schepeler-Lette.
Die Mode. 8 Abbildungen.
Handarbeiten. 6 Abbildungen.

Drittes Blatt:

Streber. Roman von Hanns von Hobeltip (S. von Spielberg.) (I. Fortsetzung.)
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.

Viertes (Moden-)Blatt: Toilette.

- Neue Moden.
1. Kleid mit Laq-Garnitur.
 2. Anzug (Sackjacket und Rock) für alte Damen.
 3. Blusenkleid mit Revers.
- 20 u. 27. Jade in Empire-Form für Mädchen von 9—11 Jahren.
21. Blusenkleid mit Quersäumen für Mädchen von 6—8 Jahren.
 22. Hängerkleid für Kinder von 1—2 Jahren.
- 23 u. 27. Mäntelchen mit kurzer Taille für Mädchen von 4—6 Jahren.
- 24 u. 28. Paletot mit Capuchon für Knaben von 5—7 Jahren.
25. Kleid mit seitlich geschlossener Bluse für junge Mädchen.
 29. Blusenjacke mit Schöß.
 30. Bluse mit Quersäume.
 31. Kleid mit absteigenden Aermeln.
 32. Bluse mit Paffe.
 33. Bluse mit Handbesatz.
 34. Capote-Hut.
 35. Runder Hut für junge Mädchen.
 - 36-37. Rembrandt-Hut mit Federn-Garnitur.
 38. Kleid mit Epaulette-Kragen. Nach einem Pariser Modell.
 39. Kleid mit Pelzbesatz. Nach einem Wiener Modell.
 40. Kleid mit Revers. Nach einem Pariser Modell.
 41. Schneiderkleid mit seitlich geschlossener Taille. Nach einem Pariser Modell.
 43. Federstutz für Hüte.
 - 44 u. 63. Kragen und Manschette mit Ueberschlag.
 - 45 u. 52. Langer Faltenmantel für starke Damen.
 49. Gürtel mit doppelter Schnalle.

- 51 u. 48. Promenaden-Anzug mit anschließendem Paletot.
53. Kleid mit geschlitztem Schößchen.
- 54 u. 42. Jade in Empire-Form.
55. Runder Hut mit Paradies-Reifer.
- 56, 50 u. 47. Blusenjacke mit Blendenbesatz.
57. Hut mit gereihtem Rand.
58. Muff mit Bolants.
59. Kurze anschließende Pelzjacke.
60. Schneiderkleid mit „Brandenbourg“.
61. Hut mit Federkranz.
62. Fichu-Kragen aus Pelz.
64. Abendmantel mit langer Pelerine.
65. Abendmantel mit kurzer Pelerine.
- 66-67. Blusenkleid für junge Mädchen.
- 68-70. Basen-Garnitur für Kleider u.
71. Cape mit breiter Falte für ältere Damen.
72. Morgen- oder Négligé-Jade mit Plissé-Verzierung.
- 73-74. Morgenrock mit Watteau-Falte.
76. Paletot mit geradem Rücken und doppelreihigem Schluß.
77. Amazonen-Hut.
- 78 u. 46. Blusenjacke mit halblangem Schöß.
79. Chinchilla-Muff.

- 80 u. 75. Dolman-Mantel mit Modenärmeln für ältere Damen.
81. Schnur-Verzierung für Kleider, Paletots u.
- 82-83. Paletot mit glattem Rücken.
- 84-85. Gesellschafts-Kleid mit halblanger Schleppe.
- 86-87. Besuchs-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Handarbeiten.

- 4-5. Tischläufer mit irischer Spitzenarbeit.
- 6-7. Sigtiffen. Lederschnitt-Arbeit mit gebranntem Grund.
8. Halbmond mit Streichholz-Behälter. Kerbschnitt-Arbeit.
- 9-10. Divan-Decke mit Blumenstickerei.
11. Teppich. Tapissier-Arbeit.
- 11-13. Lehnstuhl mit Smyrna-Arbeit.
- 14-17. Gehäkelter Fichu-Kragen.
- 18-19. Decke mit Aufsätz-Arbeit.
88. Schlüßeinrichtung für Kleiderböde. Bezugsquellen.

Beilage: 28 Schnittmuster und 9 Muster-Vorzeichnungen.

Farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten. Nr. 10: Motive für Malerei auf Majolica, Holz u. s. w.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Runder Filzhut mit flachem Kopf und seitlich aufgeschlagener Krempe. Straußfedern und Schleifen-Garnitur aus Taffetband. Sammetfutter. Tuchkleid mit absteigendem Chemiset.
Bezugsquellen: Hut: R. Holtmann, W. Leipzig; Nr. 9. — Kleid: J. A. Deese, W. Leipzig; Nr. 87.

Modenbild 1284: Eine Gesellschafts-Toilette, ein Ballkleid, ein Ballumhang, eine Russen-Bluse, ein Capote-Hütchen und ein Pelz-Baret nebst Kragen.

Modenbild 1285: Elegante Haus-Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1283: Eine Gesellschafts-Toilette und ein Ballkleid.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.
Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteiljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht M. 2.55); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an. Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;
in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;
in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —
Vierteiljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.0; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteiljährliche Abonnements an:
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 11.68.
Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W., Potsdamerstr. 38; Wien I., Operng. 3.

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstraße 38, und zu Wien I., Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.	Italien: Mailand, U. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien. Rom, Loescher & Co.; Epithöver'sche Buchhlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.	Rußland: Odessa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55. Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55. Riga, E. Frubus; J. Deubner; Jond & Poliwski; N. Kymmel; B. Mellin & Co.; C. J. Schwann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55. Warschau, Gedebner & Wolff; Ferd. Höft; S. Diawski; G. Sennowald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Belgien: Brüssel, Neilling & Co.; Lebègne & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.	Niederlande: Amsterdam, S. Eijndracht; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Sälpe'sche Buchhlg.; H. A. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.77; gr. A. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.—.	Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frihe'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.	Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.	Serbien: Belgrad, B. Gurestic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postverf. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postverf. £—6.9.	Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.	Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.	Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.	Ver. Staaten von Nordamerika: Sammtliche Buch- und Zeitungs-Händler; H. A. \$ 1.25, gr. A. \$ 1.80.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höt & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Ehr: Urstu's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.	Rußland: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55. Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wafenniska Buchhlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50. Ritan, Ferd. Vesthorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55. Moskau, J. Deubner; Grafmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (R. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.	
Frankreich: Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.		
Griechenland: Athen, Karl Hilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.		
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postverf. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postverf. £—6.6.		



1. Gesellschafts-Kleid. Glatter Rock; im Rücken geschlossene Blusentaille mit Chiffon-Bekleidung. Vordertheil, wie Aermelpuffe mit Spitzen-Application. Rosetten aus Krepp und aus carrirtem Seidenband mit eingewirkten Sammetstreifen. Brosche in Libellenform aus Brillanten. Gaze-Fächer mit Flitter und Pailletten-Verzierung; Perlmuttergestell. Straussfeder-Boa. Bezugsquellen: Kleid: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. Brosche: J. H. Werner, W, Friedrichstr. 173. Fächer: C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20. Boa: A. Falk, W, Jägerstr. 23.

2. Ball-Umhang aus Tuch mit durchbrochener Sou-tache-Verzierung und Besatz aus Schwänenfedern. Glatter Moiré-Rock. Pompadour aus Plüsch für das Opernglas. Bezugsquellen: Umhang: F. Schröder, C, Jerusalem-

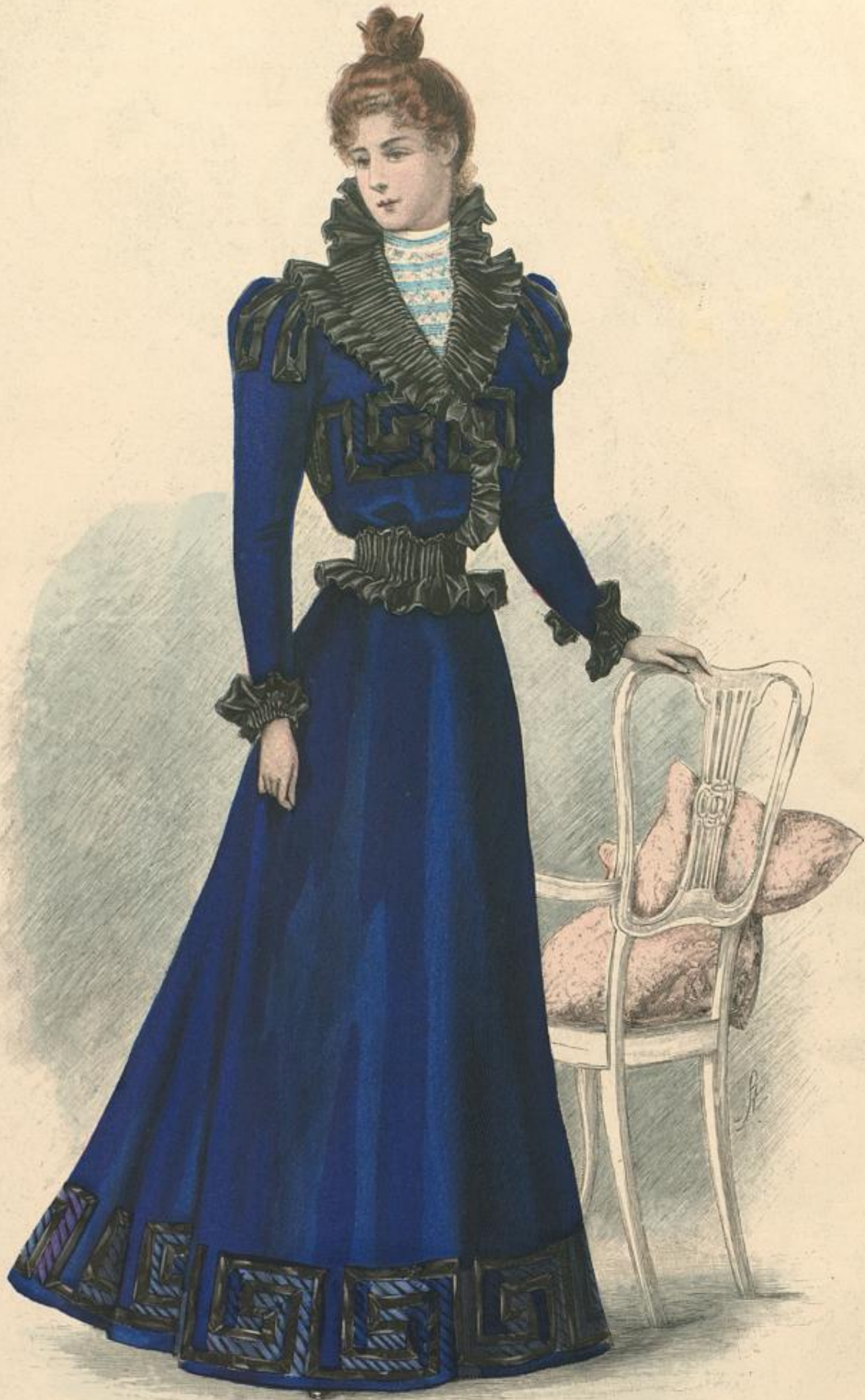
str. 29. Rock: A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. Pompadour: J. Rodenstock, W, Leipzigerstr. 101/102.

3. Ballkleid aus moiré française. Rund ausgeschnittene Taille mit quer gefaltetem Oberstoff. Kurze Aermel aus Chiffon-Plissés, Tüllstreifen mit Pailletten-Stickerei als Berthe und Besatz. Rock mit seitlicher Plissé-Garnitur. Herzchen aus Brillanten auf dem Halsbände. Opernglas mit langem, verstellbarem Griff. Bezugsquellen: Kleid: J. Tropilowitz, NW, Universitätsstr. 3b. Schmuck: J. H. Werner, W, Friedrichstr. 173. Opernglas: J. Rodenstock, W, Leipzigerstr. 101/102.

4. Eisvogel-Baret und Krage mit langen Enden. Tuch-Paletot. Bezugsquelle: Pelzwerk: C. A. Herpich Söhne, W, Leipzigerstr. 11.

5. Capote-Hütchen aus Sammet. Repsband mit Sammetfutter für Schleifen-Garnitur und Bindebänder; Paradiesvogel-Reiher und Rosen. Tuch-Cape mit Nerz-Besatz; farbiger Sammet, Schnalle und Knöpfe zur Garnitur. Bezugsquellen: Hut: M. Schwitzka, W, Charlottenstr. 33. Cape: A. Falk, W, Jägerstr. 23.

6. Russen-Bluse aus Krimmer mit Serpentine-Schösschen und angeschnittenen Epaulettes. Aermel, Stehkragen und Gürtel aus Spiegelsammet. Sturmkragen mit farbigem Sammetfutter, Krepp-Rüsche. Email-Knöpfe. Toque aus Sammet mit gezogenem Rand und Straussfedern. Lorgnette aus Schildpatt. Bezugsquellen: Jacke: A. Falk, W, Jägerstr. 23. Hut: M. Schwitzka, W, Charlottenstr. 33. Lorgnette: J. Rodenstock, W, Leipzigerstr. 101/102.



Pl. 1285.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXIV. JAHRG., HEFT 20
15. OCTOBER 1897.

Elegante Haus-Toilette aus veilchenfarbem Tuch. (Rückansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Breites Atlasband, in schmale Säume abgenäht

und als Volant ausfallend, für Revers, Hals- und Aermel-Garnitur, sowie für Gürtel nebst Schösschen. Grecque-Borten gleichfalls aus Atlasband, auf Ueberbluse, Keulen-

ärmel und Rock. Ueber rosa Seide Stehkragen und Latz aus mattblauer Surah mit Fältchen und Durchbruch. Bezugsquelle: L. Michaelis, W, Leipzigerstr. 93.

Besonders aufgezeichnete Schnittmuster nach persönlichem Maass oder nach Normal-Maassen für die Abonnenten gratis.

Neue Moden.

Berlin. — So allmählig vollziehen sich die einschneidenden Wandlungen der Mode, daß man ihrer erst gewahr wird, wenn man die Mode von heute mit der vom vorigen Jahre vergleicht; — erst dann kommt einem zum Bewußtsein, um wie viel schlanker und schlichter die Formen und Linien der modernen Erscheinung geworden sind. Dies gilt vor allem von der Straßenkleidung, die in den schwereren winterlichen Stoffen ganz besonders nach praktischer Zweckmäßigkeit verlangt. Wir haben den übermäßig weiten Röden nie das Wort geredet und bestätigen nun mit besonderer Freude, daß nicht nur die einfache, aller Uebertreibung abholde Frau, sondern auch die Modedame sich wieder mit einer Weite von 3 bis höchstens 3½ m begnügt. Dementsprechend schrumpfen die Ärmel mehr und mehr ein; die aufgesetzte Puffe ist ganz verschwunden, und als die klassische Form für alle wollenen Straßen- und Hauskleider gilt der Keulenärmel mit leichter, aber scharf betonter Ausbuchtung an der Äugel, wie ihn z. B. Abb. 60 der heut. Nr. darstellt. Unter solchen Umständen ist das Modernistren vorjähriger Gewänder ein Vergnügen.

Was die Form der Taille selbst betrifft, so bestehen zwei ganz entgegengesetzte Richtungen gleich berechtigt und gleich geschätzt neben einander: die glatt anliegende feste Taille und die Blusenform, die übrigens in ihrer oberen Hälfte sich gleichfalls glatt gestaltet und von reicheren Garnituren absteht. Auf erstere — die glatte Schneidertaille — sollten die über schlanken, flachen Gestalten, auf letztere die gedrungenen Figuren verzichten; Fehler, die in der Wahl gemacht werden, lassen sich nicht der Mode zur Last legen. So verschieden wie in der Wirkung sind beide Arten auch in der Herstellung. An der blusenartigen Taille weichen Oberstoff und fest anschließendes Futter mehr oder weniger von einander ab, es müssen deshalb eigentlich zwei ganz verschiedene Taillen über einander gearbeitet werden. Für die Schneidertaille stimmen Futter und Oberstoff im großen und ganzen überein, abgesehen höchstens von den Vordertheilen, deren Oberstoff sich durch Revers, jackenartige Theile, Westen oder dergl. dem glatten Futter gegenüber etwas verändert. Diese Gleichheit weist auch der bereits erwähnte Keulenärmel auf, der nicht wie eine Hölzer den Arm umschließen darf, sondern die feinen, runden Linien desselben bis hoch über den Ellbogen andeuten soll, bis zur Äugelweite, die durch gelegte Falten dem Armloch angepaßt wird. Der Chic erfordert, daß diese Fältchen steif quer abstehen, ohne sich weit über den Ärmel zu erstrecken, was bei leichteren Geweben eine Zwischenlage, manchmal sogar eine leichte Wattierung erforderlich macht.

Verschieden gelangt an den beiden oben genannten Taillenformen auch die Vorliebe für den Schoß zum Ausdruck. Während die Blusentaille nur das kleine Wellen- oder Pattenschößchen angelegt erhält, variiert der häufig angechnittene Schoß der Schneidertaille in allen Breiten von der stumpfen Schnecke bis zu 25 cm Länge, geschlitz, gerundet oder ganz glatt. — Das von der Blusentaille Gesagte gilt auch von der eigentlichen Bluse. Die Ruffenbluse, die aus einem Stück geschnitten, ringsum in leichten Reifalten über den fest zusammensassenden Gürtel fällt (siehe Abb. 29 der heut. Nr.) gehört wieder nur schlanken, gestreckten Gestalten; die nahezu klassisch gewordene Hemdbluse dagegen eignet sich für jedes Alter, für schlanke und starke Figuren. Neben groß carrirtem Flanell, Varschent und Cheviot schafft die Industrie unermüßlich neue, in erster Reihe für Blusen bestimmte Gewebe in wunderhübschen Farben und Mustern. Außer den drei Toffalten längs der Vordertheile wählt man breite, nach einer Seite gelegte Falten, die in den kräftigen Geweben möglichst rund stehen müssen und so zur Bervollkommnung der Figur wesentlich beitragen können, oder man belebt die Falten durch einfarbigen Vorstoß. Unerlässlich für die Hemdbluse sind Kragen und Manschetten, die auch in immer neuen Formen erscheinen; augenblicklich werden die Umlege-Garnituren bevorzugt, wie sie die Abb. 44 und 63 darstellen. Zu gemusterten Blusen nehme man weiße oder einfarbig getönte Wäsche, zu glatten Stoffen dagegen wirken groß carrirte Kragen und Manschetten in reizend fein getönter Cretonne sehr apart. Auch Gürtel und Cravate müssen sorgsam gewählt werden. Zu gemusterten Blusen trägt man meist ganz glatte Tuch- oder Rodenröcke in passender Farbe, während umgekehrt die glatte Bluse sehr hübsch einen carrirten Rod ergänzt. — Die Röcke werden im allgemeinen, besonders aber in gemusterten Stoffen, ganz glatt in Keilform gearbeitet. Garnituren sind bei den schwereren Winterstoffen weniger angebracht denn je; — ein einfacher Randstreifen oder wenige Längslinien, gebildet aus Tresse, Soutache oder Benden, sind die einzigen Anklänge an Rockbesatz, soweit es sich um Schneider- und Gebrauchskleider handelt.

Diese knappe einfache Manier der Kleider bedingt selbstverständlich gute Stoffe; wenn diese auch anscheinend kostspielig sind, so hat man von den bis zu 140 cm breit liegenden Geweben doch nur eine so geringe Meterzahl, — oft nur 4-4½ m, — nötig, daß die Multiplication kaum eine höhere Summe ergibt, als die für billige, aber schmale Stoffe. Es

liegt uns eine große Muster-Sammlung ganz köstlicher Erzeugnisse der Textil-Industrie vor, unter denen zu wählen einem ordentlich schwer fällt. Selbstverständlich erscheinen die Farben gedämpft, aber die Freude an der Farbe ist überall da, wo es sich nicht ausschließlich um Straßenkleider handelt, erkennbar; glatte Tuche, Cheviots, Neps und Panama-Gewebe zeigen als Hauptfarben Weinroth mit bläulichem Schimmer, Grün in allen Schattirungen, ein mattes Kornblau, oder ein wie mit Duft verschleiertes Pflaumenblau. Die meisten Stoffe sind jedoch mehrfarbig gewebt, wobei die schärfsten Farben-Gegensätze durch die wunderbare Textur zu harmonischer ruhiger Wirkung vereinigt werden. Aber nicht nur verschiedene Farben, auch das verschiedenste Material ist zusammen ver-

Carreaux am meisten in schräger Stofflage Verwendung finden. Unsere heutige Beilage giebt mit Fig. 55 übersichtliche Anleitung, wie ein Rod in schrägen Carreaux zuzuschneiden ist.

Im Anschluß an unsere Mittheilungen über winterliche Stoff-Neuheiten sei in Nachfolgendem auch noch unserer Wiener Berichterstatlerin das Wort erteilt, das sich mit dem unseren interessanter Weise vielfach deckt. Sie schreibt: „Die große Tagesmode ist glattes Tuch mit Soutache benäht. Diesem Zuge folgend, erscheinen manche Winterstoffe mit reliefartig gewebten schwarzen Soutache- und Vortennmustern in großen Linien oder welligen und zackigen Travers-Streifen gänzlich überdeckt. Diese Stoffe sind zumelst für Rod und Ärmel bestimmt, und wird dazu eine Schößbluse oder ein Jäckchen aus schwarzem Pelz oder von

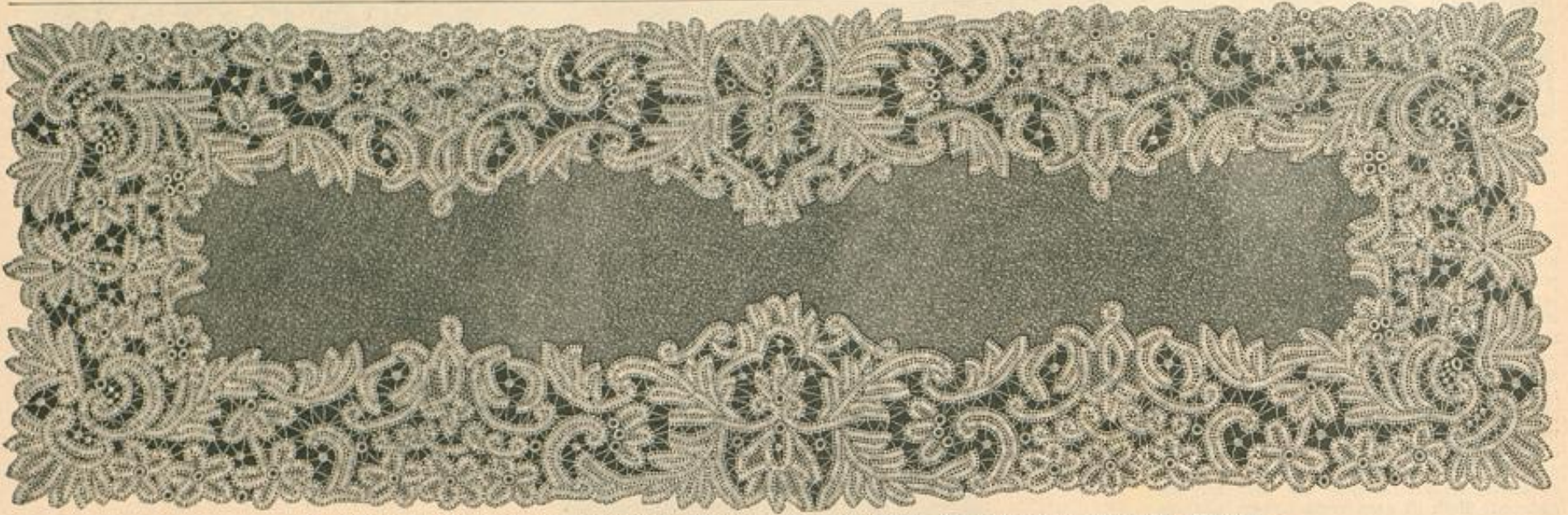


1. Kleid mit Lak-Garnitur. Schnitt: Lak und Epaulette: Nr. XXVI. Gratis-Schnitt I. 2. Anzug (Sadjade und Rod) für alte Damen. Gratis-Schnitt II. 3. Blusenkleid mit Revers. Schnitt und Rückansicht: Nr. VIII; verwebt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

webt, vor allem stumpfe Wolle mit Mohair-Wolle, der sich noch häufig Seidensäden gesellen. Durch aufliegende Rüschen, Einzelsäden, Rippen und breitere, pelzartig wirkende Streifen, werden die überraschendsten Effekte erzielt, sodas es schwer fällt, all diese Phantasie-Gewebe zu rubriciren, da verschiedene Webe-Arten sich zu einem Stoff verschmelzen. Bei den carrirten Geweben markiren sich die kleinsten, wie die riesigsten Muster entweder ganz bunt oder nur in zwei Farben, aber mehrfachen Schattirungen, — scharf abgegrenzt oder in sich verschwommen. Sehr fein wirkt ein Streifen-Carreaux aus schwarzer Angora-Wolle auf glattem Grunde in einem der modernen farbigen Töne. Hier sei gleich bemerkt, daß die

Pelzstoff getragen. Sitttergestehte von schwarzen Vorten bedecken gleichfalls ganze Toiletten-Bestandtheile, von winzigen Kaffeementerie-Knopfschen und schwarzen Pelz-Einfassungen begleitet.

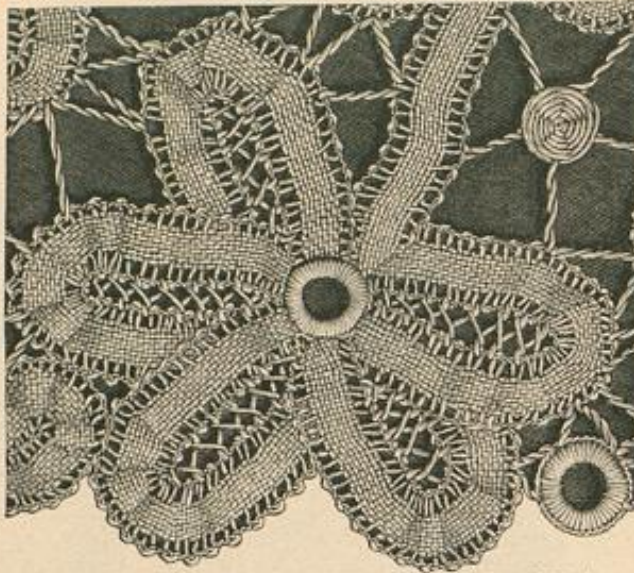
Eine noch viel eigenartigere Garnitur wird aus den pelzartig gewebten, gleichfarbigen oder bunten Keisten der Tuchstoffe gewonnen. Diese werden in Streifen, Sitttern oder Arabesken der Toilette aufgesteppt, und da der vom Stoffe eines Kleides gewonnene Vorrath kaum ausreichen würde, liefert die Industrie diese Endstreifen besonders gewebt und natürlich auch weit gleichmäßiger, ja es sind Tuche gleich von vornherein mit diesem pelzartigen Streifen groß übergittert gewebt, in sehr schönen, absteckenden Farbönen. G. B.



4. Tischläufer mit irischer Spitzenarbeit. Naturgröße Spitzenarbeit: Abb. 5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 120a-120b.

1. Kleid mit Lay-Garnitur. — Schnitt: Lay und Epaulette: Nr. XXVI. — Die ganz glatte Taille mit kurzem runden Schoß und vorderem Halenschluß wird durch einen bis zur Achselnaht reichenden Lay, Fig. 117a, ausgestattet, der an dem modefarbenen Tuchleide mit Satinfutter und Leinen-Einlage hergestellt und von 2 cm breitem Vorstoß aus braunem Tuchstreifen umrandet ist; braune Passementerie-Knöpfe garniren die untere Hälfte des Laytheiles. Rechts wird der Lay festgenäht, links mit Haken und Oesen befestigt. Fig. 117b schreibt den Schnitt der Epaulettes vor, die ebenfalls Leinen-Einlage und Futter erhalten und mit in die Armlochnaht gefast werden. Glatter Keulensärmel. Dem Stehkragen steht ein 3 cm breiter Fellerkragen aus dunklem Tuch über.

2. Anzug (Sackjacke und Rock) für alte Damen. — Abb. 2 gilt einem besonders bequemen, aus Wollstoff oder Seide herzustellenden Anzug, der die beengende Taille ganz entbehrlieh macht; unter der Jacke wird nur eine bequeme Untertaille getragen. Die lose Sackform der Jacke schließt vorn in ganzer Länge mit kleinen Passementerie-Knöpfen; als Ausstattung dienen ein 7 cm breiter eingereicherter Stoff-Volant am unteren Rande und gleich breite Passementerie-Streifen auf Vorder- und Rückentheilen. Nähige bequeme Keulensform zeichnet den glatten Ärmel aus. Der Rock mißt 3 1/2 m Weite; nur die Vorder-



5. Irische Spitzenarbeit zum Tischläufer. Abb. 4. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 120a-120b.

ärmel. Fig. 52 schreibt, auf Stoff in schräger Lage geordnet, die Bahnen des Rockes vor; hier geben feine Linien den strahlenförmigen Treppenbefest an. Der Rock erhält durchgehendes Alpaca-Futter, 40 cm hohe Zwischenlage aus weichen Leinen und einen 10 cm breiten Stoß. Abb. 3 zeigt breiten Bandgürtel mit seitlicher Schleife, Fig. 52a 5 cm breiten, mit Tresse verzierten Gürtel in gerundeter Form, letzterer tritt seitlich über einander und schließt mit Haken und Oesen.

4-5. Tischläufer mit irischer Spitzenarbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 120a-120b. — Nach Belieben erhält die irische Spitzenarbeit des 154 cm langen, 49 cm breiten Läufers farbig seidenen oder feinen weichen Leinen-Fond. Seiner Größe wegen mußte das Muster in zwei Theilen auf der Beilage vorgezeichnet werden, doch bildet die Zusammenstellung nach Abb. 4 keine Schwierigkeit. Bändchen und Arbeitsfaden werden, wie die naturgroße Darstellung, Abb. 5, zeigt, ziemlich kräftig in weichem oder gedünntem Leinen genommen. Der Vorzeichnung auf Pausleinen heftet man das Bändchen auf und zieht die Vicot-Bändchen ein;



6. Doppeltissen. Lederchnitt-Arbeit mit gebranntem Grund. Einzelnes Tisstücken: Abb. 7. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.



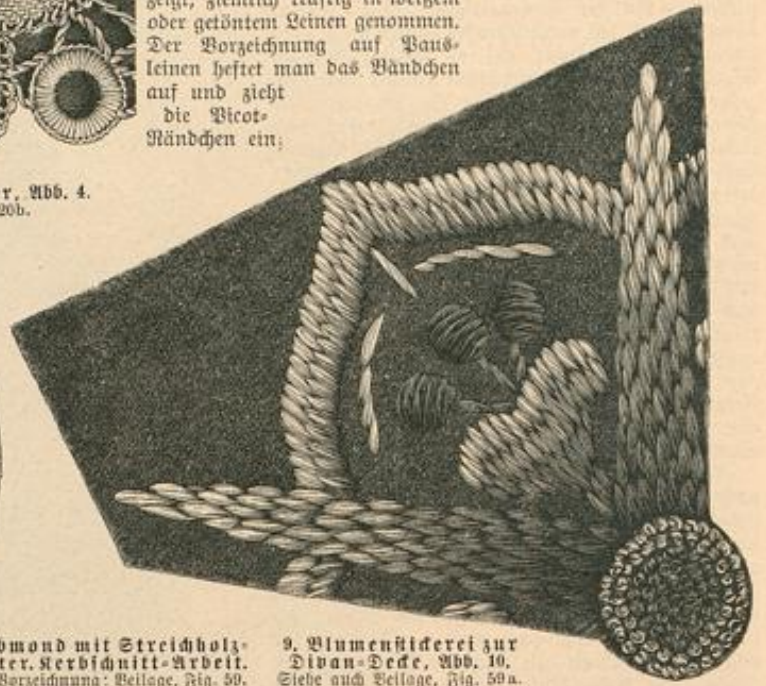
7. Tisstücken. Lederchnitt-Arbeit mit gebranntem Grund. Doppeltissen: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.

und ersten Seitenbahnen sind nach oben leicht zu schrägen, die geraden hinteren Bahnen werden eingefaltet. Ein breiter weißer Krage aus Spitzenbändchen und ein Häubchen aus weißer Seiden-Gaze mit langen Schärpes, ebenfalls mit point lace-Arbeit verziert, vollenden den Anzug der Matrone.

3. Busenkleid mit Revers. — Schnitt: Revers, Rock u. Rückansicht: Nr. VIII; verwebt: Nr. I der heut. Beilage. — Zur Garnitur des groß carrirten Cheviot-Kleides dienen glatte Seide für das Jabot, dunkler getönter Sammet für die Revers, schwarze, 1/2 cm breite Tresse und breites Kepsband in der Farbe des Jabots für Kragebefestigung nebst Nackenschleife. Auf glatter, vorn halender Futtertaille wird zunächst das Jabot, aus einem 25 cm breiten, oben wie unten eingereichten Seidenstreifen rechts angenäht, links übergehaft. Daneben legen sich die busenartigen Oberstoff-Theile, deren losen vorderen Rändern die mit Seide gefütterten, mit Gaze oder Leinen gestickten Revers, Fig. 51, angelegt werden. Ueber Rücken- und Seitentheile spannt sich der Oberstoff glatt. In abgestufter Länge markiren sich von der Achsel abwärts Treppen, die je in kleinen Oesen endigen. Die gleiche Verzierung wiederholt sich auf dem engen, mit kleiner Puffe und, nach Abb. 52a, mit Epaulette versehenem Keulen-



8. Halbmond mit Streichholzbehälter. Lederchnitt-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 59.



9. Blumenstickerei zur Divan-Decke. Abb. 10. Siehe auch Beilage, Fig. 59a.

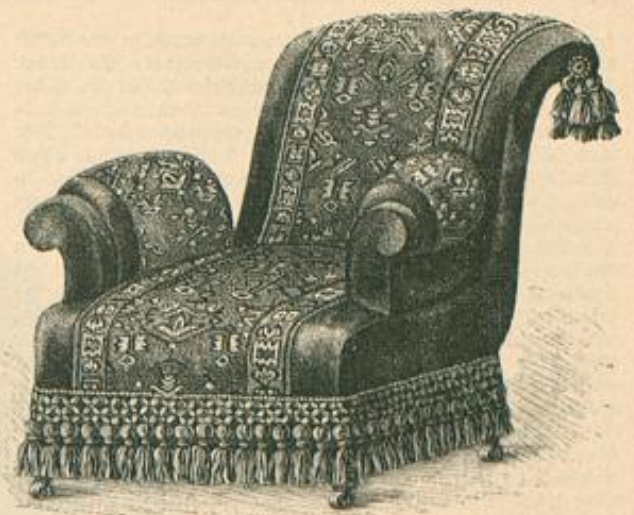


10. Divan-Decke mit Blumenstickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 9 und Beilage, Fig. 59a.



11. Teppich. Tapissierie-Arbeit. Typenmuster: Beilage, Fig. 58.

Das einzelne Kissen besteht aus zwei, je 55 cm im Quadrat großen Theilen aus gelbem oder hellbraunem Rindleder, die mittelst kreuzweise geschnürter Lederriemen über einem hochgepolsterten Kissen aus grauem Sackleinen befestigt sind, dessen Seiten ringsum etwa handbreit mit einem eingereichten farbigen Blüschstreifen besetzt erscheinen. Die beiden Kissen der Vorlage sind, wie Abb. 6 zeigt, mittelst eines Lederriemens verbunden, der kreuzweise durch die Verschnürung der beiden, an einander stoßenden Kissenenden geleitet ist. Von der Musterung, die ein 3 1/2 cm breiter glatter Rand umschließt, giebt Fig. 57 den vierten Theil naturgroß. Nach Uebertragung der Vorzeichnung auf das Leder sind die Contouren zu schneiden und die Hauptformen, z. B. der Thierkopf, die große Blüthe in der Mitte, wie die Edelblume und einige Ranken leicht zu treiben. Einen Anhalt für das Modelliren bietet die Uebersicht des Kissens, Abb. 7. Der Grund wird gleichmäßig in breiten Strichen dunkel gebrannt. Die Striche müssen mit nach gelegtem Stift bei mäßig rascher Handführung gezogen werden. Ein leichter Ueberzug mit französischem Firniß ist anzurathen. Für die Lederquasten an den Ecken der Kissen ist je ein 10 cm breiter, 12 cm langer Lederstreifen erforderlich, der bis 1 cm vom oberen wie unteren Rande gleichmäßig schmal eingeschnitten wird, worauf man ihn zusammenbricht und aufrollt; durch die Rolle leitet man eine Lederfahle, die in die Verschnürung greift.



12. Lehnstuhl mit Smyrna-Arbeit. Ausführung des Knöpfstüches: Abb. 13. Typenmuster: Beilage, Fig. 58.



18. Decke mit Aufnääh-Arbeit. Naturgroße Aufnääh-Arbeit: Abb. 19. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 121.



13. Ausführung des Knöpfstüches zur Smyrna-Arbeit, Abb. 12.

hierzu, wie zur Verbindung an einander stoßender Bändchen hat man feinen Zwirn zu nehmen, dagegen sind die verbindenden dreifachen Fadestäbe mit ihren Spinnen, wie die leichten Füllstücke, — Kreuznaht, Tüllgrund zc., — mit starkem Zwirn auszuführen, aus dem auch die kräftigen Fadenringe für sich bestehend geschürzt und den Spitzenfiguren, nach Abb. 5, aufgesetzt werden. Der fertige Spitzenrand ist auf dem Fond unsichtbar festzunähen; der überstehende Stoff wird vorsichtig fortgeschnitten. Unschwer läßt sich aus dem Muster auch ein kürzerer Tischläufer gestalten; das Muster der Querseiten und Ecken ergiebt kleine, fast quadratische Decken, wie sie gern dem Tischläufer an beiden Enden der Tafel hinzugefügt werden.

6-7. Sitzkissen. Lederschnitt-Arbeit mit gebranntem Grund. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57. — Nach Belieben einzeln als Stuhl- oder Sofa-Kissen, oder zu zweien vereinigt als Truhenkissen, — stehend wie liegend, — verwendbar, bietet unsere Vorlage eine dankbare Aufgabe.



16. Rückansicht zum gehäkelten Stuhl-Kragen, Abb. 17. Schnitt: Nr. XX.



17. Gehäkelter Stuhl-Kragen. Rückansicht: Abb. 16. Naturgroßes Grundmuster: Abb. 14. Spitzen-Plan: Abb. 15. Schnitt: Nr. XX.

die zunächst zwei sahlgelbe, dann zwei graue Töne und an der Spitze ein reines Weiß zeigen; die Staubgefäße schattiren grau, die Stempel sind gelb; weiß und hellgrau vereinigen sich an dem Kusenrande. Einen gelben Knötchenfisch und gelbweiß schattirte Blätter hat auch die Sternblume, während die Wasserrosen in Grau und Weiß gestickt wurden; ihre hinteren Blätter sind dunkler gehalten, die fast weißen vorderen Blätter beginnen am Stiel dunkelgrau. Die Modelldecke zeigt olivgrünes Seidenfutter; zwischen diesem und dem Oberstoff ist eine ganz leicht eingereichte Doppel-Frisur von 6-8 cm Breite, — oben aus rother, unten aus grüner Seide, — befestigt.

11-15. Tapissierie-Arbeit für Stühle, Teppiche zc. — Typenmuster: Beilage, Fig. 58. — Die schöne Worte im persischen Stil, welche Fig. 58 in Typen bringt, kann ganz verschiedenen Zwecken dienen und je nach ihrer Bestimmung in starkem oder feinem Material, wie in verschiedenen Stichen ausgeführt werden. Der gewünschten Breite entsprechend ist die Stärke des Canvas-Grundes zu wählen unter Berechnung der Stichbreite des Typenmusters; Abb. 12 zeigt die Worte in Smyrna-Arbeit ausgeführt zur Ausstattung eines Lehnstuhles. Mit einem

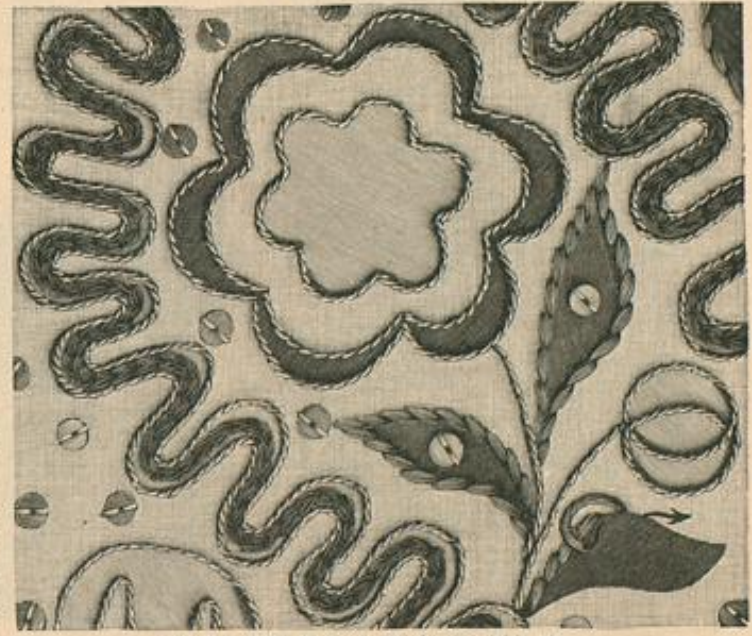


14. Gehäkeltes Grundmuster zum Stuhl-Kragen, Abb. 16-17.



15. Gehäkelter Spitzen-Plan zum Stuhl-Kragen, Abb. 16-17.

8. Halbmond mit Streichholz-Behälter. Kerbschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 59. — Eine knapp 1/2 cm starke weiße Holzplatte ist, nach Abb. 8 und Fig. 59, zu einem Halbmond ausgeschnitten, dessen innere Ränder mit der kleinen geschweiften Fläche zusammenhängen, auf der der Streichholz-Behälter, — zwei Seitenbrettchen, ein quer liegender Boden und der geschlitzte Deckel, — befestigt ist. Bei der Einfachheit der Kerbschnitte bleibt nur zu bemerken, daß die vollendete Arbeit mit feinstem Sandpapier oder Gummi abzureiben ist, worauf man sie mit farblosem Brunolein bestreicht, das eine wie Eisen-



19. Aufnääh-Arbeit zur Decke, Abb. 18.

doppelten Faden nordischer Wolle auf Canvas in der Stärke von Abb. 13 gestickt, erreicht hier die Breite 38 cm Breite. Die eingehende Beschreibung des Knüpfstiches findet sich in der Nr. vom 1/5 97, wir erwähnen hier nur, daß man von links nach rechts und von unten nach oben reihenweise arbeitet. Jede Type entspricht einem Doppelstich; es ist günstig, mit so vielen Nadeln zu arbeiten, als Farben im Muster sind. Nach Vollendung jeder Stichreihe schneidet man die Schlingen auf; ein Scheren der fertigen Arbeit wird aber auch beim correctesten Arbeiten nöthig. Bei der Wiederholung des mit Fig. 58 gegebenen Musterfages achtet man darauf, daß an dem selbstredend an beiden Seiten zu wiederholenden Abschlußrande das Muster schon früher mit der Wiederholung einsetzt. — Blauer Plüsch, zur Stickerie passend, schließt an dem Stuhl, Abb. 12, die Vorte ein und bekleidet die Rückseite der Lehne. Auch für einen Schreibtisch- oder Nähtisch-Stuhl, wie für einen Schaukelstuhl eignet sich die Vorte trefflich. — Abb. 11 zeigt, wie schön das Muster, einmal als Klein wiederholt, für einen schmalen Teppich wirkt. Man kann hier das Material stärker wählen, als Abb. 13 zeigt, und auch Kreuzstich verwenden. Die Querränder des mit Leinen gefütterten Teppichs schließen 10 cm lange eingeknüpfte Franzen ab.

abwechselnd drei senkrechte Stäbchen von der Rückseite aufnehmen und eine lange Masche. — 8. Tour: Abmaschen wie gewöhnlich. Jetzt folgt die Wiederholung des Musterfages mit der dritten Tour ein. In der ersten Tour beginnt das Zunchmen, für das je zu Beginn und Ende der Nadel eine Masche aufzunehmen ist; etwa nach je 5 Touren wiederholt sich das Zunchmen. Das ausliegende Maschenmuster darf aber durch das Zunchmen nicht verschoben werden. Nach Vollendung des Rückens sind die Vordertheile für sich bestehend weiter zu arbeiten und ist zunächst der rechte mit etwa 28 M. zu beginnen. Um die nun einsehende gleichmäßige Schrägung an beiden Seiten der Häfelarbeit zu erzielen, nimmt man etwa fünfmal in Zwischenräumen von je 3 Touren zu Anfang der Nadel 1 Masche zu und zu Ende 1 Masche ab. Dann steigt die Häfelarbeit nach Maßgabe von Fig. 104 ganz gerade auf, worauf man wieder auf beiden Seiten abnimmt, bis die Maschenzahl zur Breite des Gurtbandes eingeschränkt ist. Dieses wird in festen Maschen gehalten und muß der Taillenweite entsprechend so lang sein, daß es Anschlag an dem Knopf in der unteren Ecke des Rückentheiles findet, siehe Abb. 16. Fünf Touren vor Fertigstellung des Bandes hält man für ein Knopfloch 3 Touren in der Mitte getheilt, denen wieder noch 2 Touren im Zusammenhang folgen. Der linke Vordertheil wird entgegengesetzt dem rechten gearbeitet. Jetzt verzieren man die Außenseiten durch eine Spitze, mit Ausnahme der Gurt-Enden, etwa in 25 cm Länge, die, ebenso wie der innere Rand des linken und der äußere des rechten Vordertheiles, alle zu-



25. Kleid mit seitlich geschlossener Bluse für junge Mädchen.



20. Jacke in Empire-Form für Mädchen von 9-11 Jahren. Vorderansicht: Abb. 27. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.

21. Blütenkleid mit Quersäumen für Mädchen von 6-8 Jahren. Rückw. Schnitt: siehe Beschreibung.

22. Hängerkleid für Kinder von 1-2 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VII.

23. Mäntelchen mit kurzer Taille für Mädchen von 4-6 Jahren. Rückansicht: Abb. 26. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV.

24. Valetot mit Capuchon für Knaben von 5-7 Jahren. Rückansicht: Abb. 28. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.

14-17. Gehäkelter fisch-Kragen (Seelenwärmer). — Schnitt: Nr. XX. Material: 250 g Paphyrwolle; Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenm., L. für Luftm. — Wir legen der Beschreibung den Schnitt, Fig. 104-105, zu Grunde. Der Rücken und die sich kreuzenden Vordertheile, Fig. 104, sind im Zusammenhang in einem mit Abb. 14 naturgroß gegebenen, gemusterten tunesischen Stich gehäkelt. Man beginnt am unteren Rande des Rückentheiles mit einem Anschlag von 27 L. und arbeitet hin- und zurückgehende Touren. 1.-4. Tour: Einfach tunesisch. — 5. Tour: Jedes senkrechte Fadenstäbchen der Rückseite mit einer Maschenschlinge durchziehen. — 6. Tour: Abmaschen wie gewöhnlich. — 7. Tour: Zwei senkrechte Fadenstäbchen der Rückseite mit je einer Maschenschlinge durchziehen, dann anstatt das dritte senkrechte Stäbchen zu erfassen, von der rechten Seite aus, siehe Abb. 14, eine Maschenschlinge unter den vier letzten Touren hervorholen und sie gleich mit einer Luftm. abziehen; hierauf stets



26. Rückansicht zum Mäntel. Abb. 23. Schnitt u. Beschreib.: Nr. XIV.



27. Vorderansicht zur Jacke. Abb. 20. Schnitt u. Beschreib.: Nr. IV.



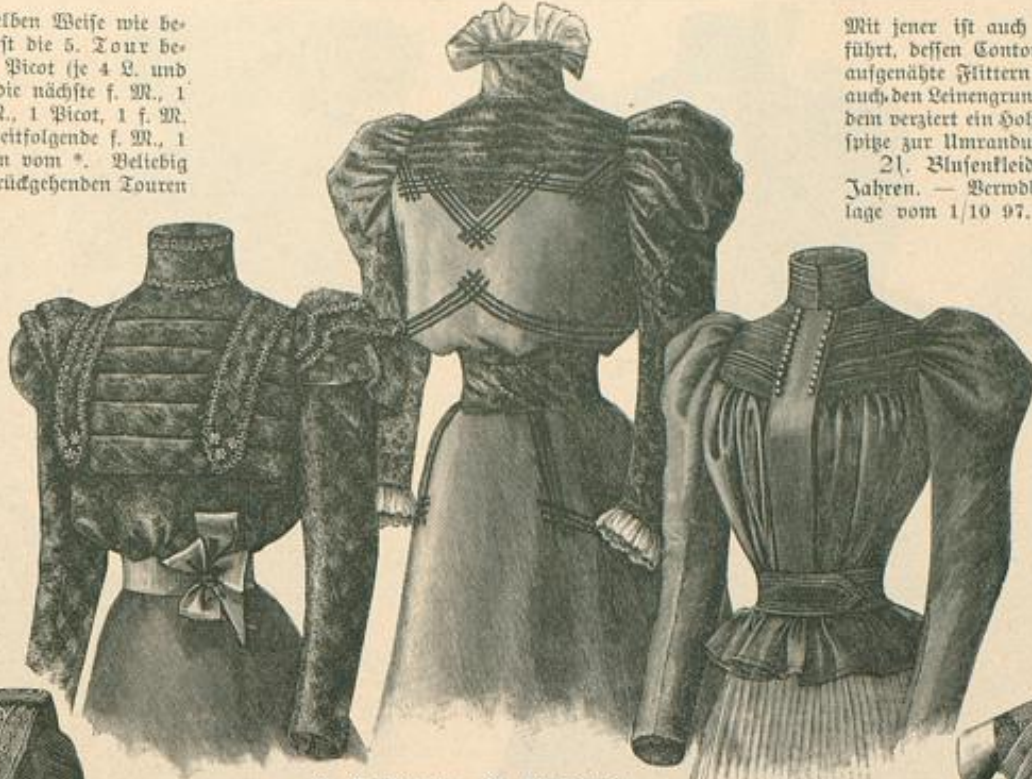
28. Rückansicht zum Valetot. Abb. 24. Schnitt u. Beschreib.: Nr. XVIII.

fammen nur einen Picot-Abschluß erhalten, wie Abb. 15 zeigt. Die Spitze verlangt: 1. Tour: 2 neben einander eingreifende, zusammen abzumäschende St., *, etwa in Entfernung von zwei Touren nochmals 2 gleiche St., 3 L., nochmals 2 St. wie oben in die schon erfasste Masche und wiederholen vom *. — 2. Tour: *, 1 f. M. zwischen die 4 zusammenstehenden St., 2 L., 2 durch 2 L. getrennte f. M. (sie sind hier und auch später etwas lose zu häkeln) um die 3 L., 2 L. und wiederholen vom *. — 3. Tour: *, 1 f. M. um die 1. f. M., 2 L., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 durch 2 L. getrennte f. M. um die mittleren 2 L., 1 f. M. in die nächste f. M., 2 L. und wiederholen vom *. — 4. Tour: *, 1 f. M. um die f. M. der Bogentiefe, 2 L., je 1 f. M. in die nächsten beiden f. M., 2 durch 2 L. getrennte f. M. um die mittleren 2 L., je 1 f. M. in die beiden nächsten f. M., 2 L. und wiederholen vom *. Es folgt die abschließende Picot-Tour, doch kann man auf

jeder Kugel etwa 12-14 Vogen auch in derselben Weise wie beschrieben, noch breiter häkeln und dann erst die 5. Tour beginnen: *, 1 f. M. um die ersten 2 L., 1 Picot (je 4 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück), 1 f. M. um die nächste f. M., 1 Picot, 1 f. M., um die zweitfolgende f. M., 1 Picot, 1 f. M. um die 2. L., 1 Picot, 1 f. M. um die zweitfolgende f. M., 1 Picot, 1 f. M. um die 2. L. und wiederholen vom *. Beliebig darf man die Spitze auch in hin- und zurückgehenden Touren häkeln, da in dem Falle das Befestigen der Anfang- und Endfäden fortfällt. Für jeden Pelzerinen-Theil, Fig. 105, schlägt man 31 M. an und fann auch hier hin- und zurückgehend häkeln, doch sind dann statt der 1. einfachen St. der Beschreibung 2 L., statt einer zweifachen St. 3 L. zu arbeiten. 1. Tour: 1 St. in die 1. M., dann abwechselnd 2 L. und 1 St. in die 3. M. — 2-5. Tour: Stets 1 St. in die einzelne St. und 2 durch 2 L. getrennte St. um die 2. L. — 6. Tour: Stets 1 St. in die einzelne St. und 4 durch 3 L. in der Mitte getrennte St. um die 2. L. — 7.-14. Tour: Gleich der 6. Tour. — 15. Tour: Stets 1 zweifache St.

Mit jener ist auch die Kettenstich-Mitte des Bandes ausgeführt, dessen Contouren aus Goldschmuck bestehen. Mit Seide aufgenähte Fritten beleben die Blätter und, nach Abb. 19, auch den Leinengrund, wie den 2 cm breiten Randsaum; außerdem verziert ein Hohlraum den Leinentheil. 4 cm breite Goldspitze zur Umrandung.

21. Blusenkleid mit Quersäumen für Mädchen von 6-8 Jahren. — Verwdb. Schnitt: Futtertaille: Nr. XIII der Beilage vom 1/10 97. — Hübsch wirkt die einfache Form in dunkelrothem, mit schwarzem Sammetband verziertem Flanel. Nach oben angegebenem Schnitt sind auch die Oberstoff-Theile oben glatt anliegend einzurichten. Für den Vordertheil wird ein etwa 44 cm langer Stoffteil durch sechs gruppenweise geordnete Steppsäume auf die Futterlänge eingeschränkt und im Taillenschlusse eingekraust. Die Rückentheile erhalten oben passgenau zwei Quersäume und schließen mit Haken. Glatter Stehragen. Die Kugel des engen, in Futter und Oberstoff gleich geschnittenen Ärmels bedecken zwei 10 cm breite, 50 cm



30. Bluse mit Quersäumen. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

31. Kleid mit absteckenden Ärmeln. Schnitt: Nr. XXVII. Gratis-Schnitt I.

32. Bluse mit Gasse. Gratis-Schnitt: 45 cm obere Taillenweite.



29. Blusentaille mit Schok. Schnitt, Beschreibung und Rückenansicht: Nr. VI. Gratis-Schnitt I.



33. Bluse mit Vordereck. Gratis-Schnitt I.



34. Capote-Hut.



35. Runder Hut für junge Mädchen.

in die einzelnen St., 6 zweifache, in ihrer Mitte durch 3 L. getrennte St. um die 2. — 16.-20. Tour: Gleich der 15. Tour. — 21. Tour: Ebenfalls gleich der 15. Tour nur in der Mitte der 6 St.: 1 L., 1 Picot und 1 L. — Durch leichtes Dehnen wird sich die Häkelarbeit dem Schnitt anpassen. Die Epaulette-Theile sind dem Fichu von der Rückseite aus anzunähen, siehe Stern auf den Schnitttheilen, wofür man die Anschlagmaschen stark einzureihen, die übrigen Ränder anzuhalten hat.

18-19. Decke mit Aufnääh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 121. — Das Extra-Blatt Nr. 78, wie die Nummer vom 13/10 95 machten unsere Leserinnen mit einer interessanten Aufnääh-Arbeit bekannt, wie man sie häufig an alten Kirchenstüchereien findet, die aber wegen ihrer einfachen Ausführung und brillanten Wirkung auch zur Verzierung profaner Gegenstände warm empfohlen werden kann. Unsere heutige Vorlage ist eine Tischdecke von 56 cm Quadratgröße. Zu dem grauen Leinengrunde bildet die Ausführung mit farbigen Seiden-Auflagen, Goldschmuck und Goldfäden einen reizvollen Gegensatz. Fig. 121 bringt die Vorzeichnung der Vorte; wie sich die Blumen den bandartigen Windungen einfügen, erklärt Abb. 18, während Abb. 19 an einem naturgroßen Stückertheil die Ausführung lehrt. Seidengewebe verschiedener Art bilden die Auflagen der Blumenzweige; alle Blätter erscheinen grün, die Blumen dagegen in fliederfarbenen, sahlrothen, oliv, blauen, weißgelb und altgoldenen Tönen. Goldschmuck umrandet die Blumen und bildet die Stiele, während Schrägstiche aus grüner Filoselle-Seide die Blätter befestigen.



38. Kleid mit Epaulette-Rragen. Nach einem Pariser Modell. Schnitt zum Rragen: Nr. XXV. Gratis-Schnitt I.



39. Kleid mit Vordereck. Nach einem Wiener Modell. Schnitt: Vordertheil: Nr. XXIV; verwdb.: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.



36. Rembrandt-Hut mit Federn-Garnitur. Naturgröße Hüfte: Abb. 37.

37. Hüfte zum Hut, Abb. 36.



10. Kleid mit weiten, hochem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



11. Schürzenrock mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



12. Jacke in Schwarz. Nr. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



13. Schürze für Rosa.



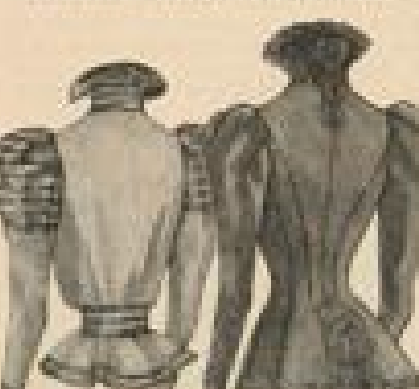
14. Gürtel mit Schleife. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



15. Winterjacke mit ledernen Saum. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



16. Sammet-Unterrock für beide Damen. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



17. Winterjacke mit ledernen Saum. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



18. Gürtel mit Schleife. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



19. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



20. Winterjacke aus Wolle.



21. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.



22. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

23. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

24. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

25. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

26. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

27. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

28. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

29. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

30. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

31. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

32. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

33. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

34. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

35. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

36. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

37. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

38. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

39. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

40. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

41. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

42. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

43. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

44. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

45. Winterjacke mit weitem Vordrill. Material: schwarze Seide mit Silberfäden. Nr. XXIII. Modenblatt I.

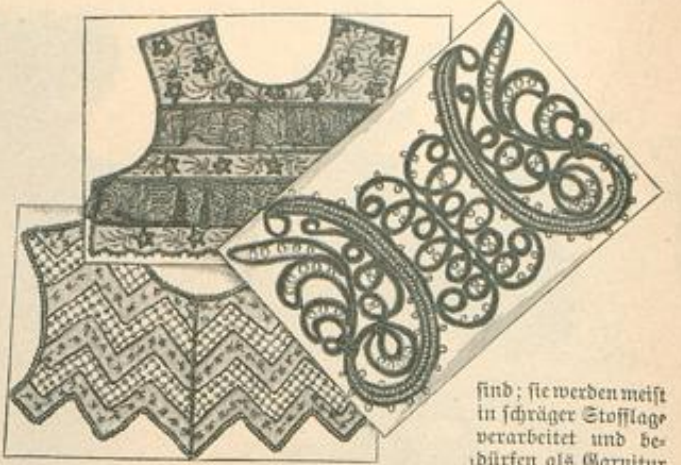


schwarzer Sammet in schräger Bindung. Linksseitig vorn steht ein Reiter hoch, durch eine volle Rosette aus 6 cm breitem lavendelblauen Noiré-Band gehalten. Gleiches Band für die Bindebänder.

35. Runder Hut für junge Mädchen. — Schwarzes Reppband faßt die vorn 9, hinten 6 cm breite, leicht aufwärts gehobene Krempe der runden Form aus schwarz-roth geflammtem Filz ein. Um den 7 cm hohen geraden Kopf legt sich, in Falten geordnet, ein 16 cm breiter Schrägstreifen aus rothem Sammet. Für die in der hinteren Mitte befestigte Schleife siehe „Reserve“ d. h. Nr. 36-37. Rembrandt-Hut mit Federn-Garnitur. — Gediegen wirkt die Vorlage aus schwarzem Filz, deren vorn 13, hinten 8 cm breite Krempe seitlich stark aufgeschlagen ist. Um den 7 cm hohen Kopf legen sich zwei schwarze Straußfedern, deren eine sich hinten etwa 12 cm lang über die Krempe neigt; diese stützen seitlich zwei, je 12 cm große Rosetten aus dunkelgrünem Spiegelsammet. Dem Rand sind innen und außen zwei schmale Rüschen aus 1 1/2 cm breitem abgepaßten Gaze-Bändchen gegenüber, die Abb. 37 naturgroß zeigt.

38. Kleid mit Epaulette-Kragen. — Schnitt: Kragen: Nr. XXV. — Dicht mit schwarzer Soutache benähte Stoffblenden, dazu hellfarbige Seide für Stehkragen und Gürtel statten das grüne Lobenkleid aus. Für die Taille hat man zunächst die Futter-Grundform mit Schluß in der vorderen Mitte herzurichten. Den sich leicht über dem Taillenschluß bauschenden vorderen Brusttheilen werden in der Länge etwa 6 cm zugegeben; der Rücken tritt glatt, nur am unteren Rand in kleine Fältchen geordnet, in den Gürtel. Die 5 cm breiten, mit Gaze gefütterten Besatzstreifen, deren einer den Schluß deckt, sind den Taillenteilen aufzunähen. Fig. 116 a u. b geben die Form des Kragens aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Futter; die hier 4 cm breite Blende kann mit Soutache benäht werden, nachdem dieselbe dem Kragen aufgesetzt ist; dieser tritt vorn und im Rücken unter die Besatzstreifen. Die faltige Stehkragen-Garnitur aus 15 cm breitem Schrägstreifen schließt, ebenso wie der Gürtel, hinten unter Hahnenkamm. An dem Keulenärmel setzt der einfache Soutache-Besatz etwa 4 cm vom Armloch an und läuft schräg über den Vausch bis zur Außennaht. Satin und 25 cm hohe Gaze-Einlage füttern den mit Blenden besetzten Rock.

39. Kleid mit Pelzbesatz. — Schnitt: Vordertheil: Nr. XXIV; verwebt: Rock: Nr. VIII der heut. Beilage. — Glatter hellbrauner Cheviot ist mit braun-weiß carrirtem Vollstoff zusammengesetzt; 3 cm breit wirken



68-70. Vassen-Garnituren für Kleider u.

sind; sie werden meist in schräger Stofflage verarbeitet und bedürfen als Garnitur nur ein paar schöner Fierknöpfe. Auf

Grund jedes Schneidertailen-Schnittes (siehe den verwendbaren Schnitt) läßt sich die kleine Variation mit dem übertretenden rechten Vordertheil, dem in der Breite etwa 8 cm zugegeben sind, leicht ausführen. Die, je nur mit einer Brustfalte versehenen Oberstoff-Vordertheile werden glatt und straff über das mit steifem Leinen überlegte Futter gezogen und sorgfältig mit diesem ausgearbeitet. Dem übertretenden Vordertheil ist eine 10 cm breite Patte angeschnitten; diese mißt von oberhalb des Gürtels an etwa 14 cm Länge und fällt lose über den Gürtel weg auf den Rock. Im Rücken entspricht derselben eine vom Taillenschluß abwärts 9 cm lange Schößpatte mit untergeschobener Falte, die mit dem Rückenteil im Zusammenhange geschnitten wird, aber unter den Gürtel tritt. Beide Vatten sind mit Seide über weicher Gaze zu füttern. Der Stehkragen und der 5 cm breite, seitlich mit Haken geschlossene Gürtel, wie die 6 cm breiten Aufschläge der einfachen Keulenärmel bestehen aus schwarzem Sammet. Für den unbesetzten Rock kann oben genannter Schnitt dienen; durchgehendes Futter und Gaze-Einlage sind erforder-



66-67. Blusenkleid für junge Mädchen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Größt-Schnitt: 46 cm obere Taillenweite.

große Perlmutter-Knöpfe bilden die Ausstattung. Besonderen Chic zeigt die Taille mit zierlich geschweiftem Schößchen, deren jackenartige Vordertheile, oben über, unten aus einander tretend, fest anschließen. Hierfür werden dieselben: noch Art der Schneidertailen mit einer Brustfalte über steifer Leinen-Einlage sorgfältig ausgearbeitet. Fig. 115 giebt den Schnitt der Vordertheile, während für die einfache Futter-Grundform der Schnitt Nr. I verwendbar ist. Ueber die untere Hälfte des Halschlusses der Futtertaile greift ein leicht überhängendes Jabot aus carrirtem Stoff, rechts angenäht, links übergeschalt; der Oberstoff schließt übergreifend mit Haken und Oesen. Das Wellenschößchen erhält gleich den Vordertheilen Seidenfutter. Doppelte Stofflage und steifes Leinen sind für den hochstehenden viertheiligen Kragen erforderlich. Der einfache Keulenärmel erhält unten einen carrirten Dreieckstheil aufgesetzt. Nach oben genanntem Schnitt ist der Rock herzustellen; der



72. Morgen- oder Régligé-Jacke mit Blisfé-Verzierungen. Schnitt und Rückansicht: Nr. XVI.

73-74. Morgenrock mit Watteau-Falte. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXI.

carrirte Besatz am unteren Rande beschreibt langgestreckte, 8 cm tiefe Vogen; den Ansatz deckt ein Pelzstreifen.

41. Schneiderkleid mit glatter, seitlich geschlossener Taille. — Rückansicht: Beilage, Fig. 122. Verwebt. Schnitt: Taille: Nr. I; Rock: Nr. VIII der heut. Beilage. — Die Vorlage zeigt, wie wirksam die beliebten carrirten Stoffe für glatte Schneiderkleider

sich, da der Oberstoff überall schräg genommen ist. 43. Federstuh für Hüte. — Drei, je 15 und 17 cm lange, schwarz-weiß gemusterte Hahnenfedern werden von einem kuffurzer, rund gebogener, einfarbig grauer Federn gehalten. 49. Gürtel mit doppelter Schnalle. — Der zur Bluse unentbehrliche Gürtel erscheint hier in 6 1/2 cm Breite aus blau-roth grün carrirtem starken Seiden-Noiré, mit Leinen-Einlage gefertigt. Den Schluß vermitteln zwei bronzene Schnallen mit Stoff-Vatten, deren Ansatz aufgesteppte Stofftheile decken.



71. Cape mit breiter Falte für ältere Damen. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. X.



75. Vorderansicht zum Dolman-Mantel, Abb. 80.

55. Kleid mit geschlitztem Schößchen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XII; verwebt; Rock: Nr. VIII. — An dem Modell: Kleide aus dunkelgrauem Tuch zeigt die

Schneidertaille eine hübsche Variation durch den geschlitzten Patten Schoß, der mit sämtlichen Taillenteilen im Zusammenhange geschnitten ist. Sehr gut wirken dazu der doppelreihige Schluß mit Perlmutter-Knöpfen und die breit zurückgelegten Revers; diese sind dem Ergänzungsteile, Fig. 61, angehängt, der auch innen über steifer Leinen-Einlage mit Oberstoff besetzt und dann laut Bruchlinie umgelegt wird. Der breite Vordertheil, Fig. 60, erhält gleichfalls steife Einlage. Das Ausarbeiten der ganzen Taille muß mit der für Schneidertailen nötigen, besonderen Sorgfalt geschehen. Der sich den Revers anschließende breite Umlegekragen, Fig. 60, besteht ebenfalls aus doppeltem Stoff und steifer Einlage; er legt sich mit den Revers zurück und läßt ein kleines Leinen-Chemiset mit Cravate sehen. Für den ganz glatten Keulenärmel können Fig. 7-8 der heutigen Beilage dienen.

56-58, 47 u. 50. Blusenjacke mit Blendensatz. Hut mit gereihtem Rand. Muff mit Volant. — Verwebt. Schnitt: Nr. XI der Beilage vom 1/10 97. — Eine für sehr schlanke Gestalten berechnete Variation in der Ausstattung der beliebten Blusenjacken ist der querlaufende Besatz aus 1 1/2 cm breiten schrägen



76. Paletot mit geradem Rücken und doppelreihigem Schluß. 77. Amazonen-Hut. 78. Blusenjacke mit halblangem Schöß. Rückansicht: Abb. 46. Schnitt: Nr. XIX. 79. Chinchilla-Muff.

stimmend mit der Jade besteht auch der Hut aus Seal; zu einem weichen, leicht gefalteten Kopf migt die gerade, an einer Seite hochstehende Krempe 11 cm Breite; als Garnitur nur ein Tuß von vier Straußfedern. Muff aus Seal.



81. Rückansicht zum Kleid, Abb. 85.

62. Fichukragen aus Pelz. — Die Fichu-Enden des 12 cm breiten Rezipragens messen 42 cm Länge, ohne die 8 cm langen Köpfe, denen 17 cm lange Schwänzchen untergefüg sind. Dem 6 cm hohen Stehkragen setzt sich der 8 1/2 cm hohe, in sechs Patten geschlitzte Sturmkragen an, den Draht stützt und formt. Steh- und Sturmkragen sind mit Pelz, der breite Kragen mit Steppfutter gefüttert. Halschluß in ganzer Länge.

68-70 u. 81. Garnituren für Kleider, Paletots etc. — Die bequemste und wirksamste Aus-



80. Dolman-Mantel mit Gledernärmeln für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 75. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.



82-83. Paletot mit glattem Rücken. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

Atlasblenden, die in gleich breiten Entfernungen Jackentheile, Gürtel und Kragen vollständig bedeckend, aufgesteppt sind, die Ärmelfugel in 30 cm Breite, den Schoß- und unteren Ärmelrand je zweireihig garniren. Dazu gefestigt sich schwarzer Krimmer zur Verkleidung von Sturmkragen und des oben 16 cm breiten Revers, der beliebig zurückgeschlagen (siehe Abb. 50) oder geschlossen werden kann; erstere Anordnung zeigt Abb. 50 zugleich mit der Vereinfachung des Blendensatzes, der hier, wie auf der Rückansicht, Abb. 47, die Jackentheile selbst ganz frei läßt. Für die Herstellung der Jade kann oben genannter Schnitt dienen, — die Jackentheile sind für den über einander tretenden Schluß breiter zu schneiden. Ein 6 cm breiter Gürtel nimmt zwischen Futter und Oberstoff die eingefalteten Jackentheile und den 15 cm breiten Serpentine-Schoß auf. Durchgehendes Futter aus Halbseide. Der 18 cm lange Caracul-Muff zeigt 7 cm breite Volant-Garnitur aus gleichem Pelz.

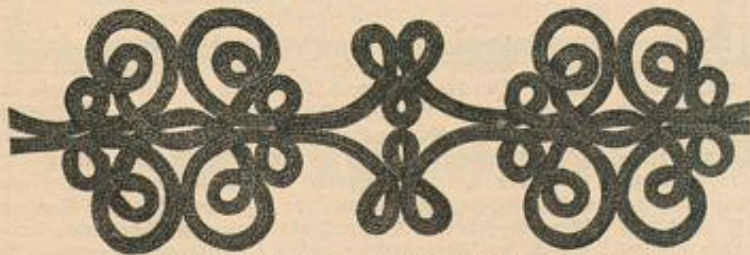
59. Kurze anschließende Pelzjacke. — Knapp im Taillenschluß schneidet die klebsame Jade aus Seal-Bisam, vorn wie hinten, leicht schneckenförmig ab; die Vordertheile, oben mit kleinem Revers zurückgeschlagen, treten über einander und schließen mit zwei großen Perlmutter-Knöpfen. Für den hochstehenden Sturmkragen ist die Grundform aus steifem Leinen auf beiden Seiten mit Pelz besetzt; im übrigen zeigt die Vorlage leicht wattirtes Futter. Die Anfertigung derartiger Pelzjacken verlangt die geübten Hände eines Kürschners, — und erinnern wir gleichzeitig an unsere bewährten Gratis-Schnitte. Ueberein-



85. Gesellschaftsleid mit halblanger Schleppe. Rückansicht: Abb. 84. Schnitt: Kermel und Rod: Nr. XXII; verwebt, siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt II.

stattung für Blusentailen ergeben fertig in den Handel kommende Passen. Abb. 68 zeigt eine solche aus schwarzem Tüll mit Perlen- und Fittlerstickerei; über die glatten Tüllflächen legen sich leicht eingereichte, fittlerbestückte Volants mit schmalen Abschluß aus Jet-Vorte. Die hübsche Passe, Abb. 69, besteht aus gesticktem Krepp und zackiger Schmaltzorte. Neu erscheint die Garnitur, Abb. 70, aus schwarzer Mohair-Tresse mit Schnurumrandung. Abb. 81 gilt einem Schnurbesatz für Kleider, Paletots etc.

72. Negligé-Jacke mit Plissé-Verzierung. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XVI. — Das praktische Kleidungsstück besteht



81. Schmuck-Verzierung für Kleider, Paletots etc.

aus rothbuntem Flanell. Für Vorder- und Rückentheile ist zunächst den feinen Linien auf Fig. 88-89 gemäß eine glatte Futterpasse herzurichten, auf welcher man den Oberstoff, Fig. 88-89, in Falten ordnet und diese durch Hierstiche aus farbiger Seide in ihrer Lage festhält; ein 2 cm breiter Saum sichert den unteren Rand. Dem Stehkragen und dem vorderen Rand ist in etwa 50 cm Höhe ein 5 cm breites gebranntes Plissé gegengefeszt.

weniger anliegend und können demgemäß die gerundete Naht entbehren. Die Nähte werden 2 cm breit über einander geschoben und gleich den Außenrändern zweifach abgesteppt. Den Reulendärmel schließt eine 10 cm hohe abgesteppte Manschette, mit zwei Knöpfen verziert, ab. Umlegekragen aus Netz. 78-79 u. 46. Blusenjacke mit halblangem Schoß, Chinchilla-Muff. — Schnitt: Nr. XIX. — Die Vorlage aus dunkel-

Länge setzt sich der vordere Hakenschuß an dem Schoß fort. Für den mäßig weiten Reulendärmel geben Fig. 83-84 einen verwendbaren Schnitt; die Verschmürung auf der Äugel mißt 16 und 20 cm Länge. Der getheilte Sturmkragen, für den Fig. 85-87 passenden Schnitt bietet, ist aus doppeltem Tuch mit Leinen-Zwischenlage herzurichten und nach Abb. 78 und 46 zu besetzen. 84-85. Gesellschaftskleid mit halblanger Schleppe. — Schnitt: Ärmel und Rock: Nr. XXII. — Die gediegene Toilette aus schwarzer peau de soie wird durch die Ausstaltung mit grünem Atlas und weißem Chiffon-Krepp sehr wirksam belebt. Die vorn schließende Futtertaile bekleidet neben dem Schluß je 6 cm breit grüner Atlas; darüber legt sich, rechts angenäht, links aufgehakt, ein ebenfalls grüner glatter Lapp, der bei 41 cm Länge oben 21, unten 12 cm Breite mißt. Diesen bekleidet wieder ein 63 cm breiter, oben wie unten auf die Form des Lappes eingereicherter Chiffon-Theil, der unten als Buffe umgelegt und querüber durch Kreppspangen gehalten wird. Dem Lapp fügt sich ein grüner, mit gefaltetem Chiffon überzogener Stehkragen an mit Schluß im Rücken; seitlich am Kragegen setzen zwei Shawl-Enden an aus je einem 58 cm langen, 60 cm breiten Chiffon-Streifen, der seiner Länge nach doppelt zusammengelegt, dann oben auf die Breite des Stehkragens, unten gruppenweise eingereicht wird; beide Enden saßt in der Mitte ein Bügel aus Krepp mit einer kleinen Schmucksnalle zusammen. Ueber dieser reichen Lapp-Garnitur treten die vorn 60 cm langen Jadenheile aus einander und legen sich zu oben 14 cm breiten Revers zurück; dieselben sind hierfür von den Brustfalten an mit Atlas gefüttert und am Rande mit drei Rüschen aus 1 cm breitem weißen Gaze-Band besetzt. Ueber den Hüften schließt die Taille knapp unter dem Taillenschluß ab; den Rücken- und Rückenheiletheilen sind 13 cm lange Schoßtheile ange schnitten, die grüner Atlas füttert; — hier, sowie an den Jadenheilen ist eine Zwischenlage aus Woll zu empfehlen. Das Gleiche gilt für die sechszehn kleinen Patten von je 7 1/2 cm Breite zu 6 cm Länge, die für die Hals-Garnitur je zwei und zwei zusammengesetzt dem Kragegen auf- und anzusetzen sind. Von dem Ärmel bieten Fig. 108-109 die naturgroßen Schnitttheile; die Schnittlinien gelten dem festen Futterärmel, der zunächst längs des Oberärmels puffig mit einem 78 cm langen, 21 cm breiten grünen Atlasstreifen zu besetzen ist. Der Oberstoff wird, nach Maßgabe der feinen Linien auf Fig. 108-109, in spitze Jaden ausgeschnitten und, soweit diese reichen, grün abgefüttert; zwischen den unsichtbar zusammengenähten Jaden treten die grünen Atlaspuffen hervor; den unteren Rand füttert 10 cm hoch Atlas, besetzt mit schmalen weißen Rüschen. Zwei je 80 cm weite, 7 cm breite, mit grünem Vorstoß und weißen Wandrüschen garnirte Volants, die sich nach den Enden zu verschmälern, treten als Epaulettes eingereicht in die Armlochnaht. Fig. 110 schreibt, in Methode gestellt, den Schnitt des aus acht Bahnen bestehenden, mit kleiner Schleppe eingerichteten Rockes vor. Nach Angabe der feinen Linien auf b von Fig. 110 ist ein Besatz aus 1 cm breitem grünen Band, begrenzt von schmalen weißen Rüschen, aufzusetzen. Durchgehendes Rockfutter aus schwarzer baumwollener Fülle, Null-Zwischenlage und am unteren Rande zwei, je 12 cm breite ausgeglichene Tasset-Volants.



86-87. Besuch-Anzug. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

Schluß mittelst untertretender Knopfloch-Patte. Für den einfachen Reulendärmel wird die 7 cm breite Manschette in üblicher Weise mit Gaze gestieft.

76-77. Paletot mit geradem Rücken und doppelreihigem Schluß. Amazonen-Hut. — Die englische Form mit glatt anschließendem Rücken erscheint hier mit doppelter Knopfreihe. Wie die meisten Paletots der Saison ist auch die in hellem oder dunklem Double auszuführende Vorlage halblang geschnitten und mißt 75 cm vordere Länge. Rücken- und Rückenheiletheile entsprechen genau Abb. 82, die Vordertheile sind

blauem Tuch zeigt einen Besatz aus 2 1/2 cm breiter schwarzer Mohair-Tresse, begleitet von 1/2 cm breiter Rand-Tresse, die auch die Verschmürungen bildet. In Methode gestellt, bietet Fig. 102 Vorder- und Rückenheile der Jacke, die in Oberstoff und Futter, hier schwarzer Halb-Atlas, gleich zu schneiden sind. Zwischen Oberstoff und Futter des 6 cm breiten, mit Leinen gestreiften Gürtels tritt der Rand der Jacke leicht eingereicht, der Rand des Schoßes, Fig. 103, vorn und seitlich glatt, im Rücken nach Kreuz und Punkt gefaltet. Dem linken Vordertheil ist eine 4 cm breite Tuchpatte unterzusetzen. In 5 cm

legen. Diesem erscheint im Rücken ein Faltenhöfchen untergesetzt. Den breiten Revers schließt sich ein Medicis-Kragen an, der mit weißer Reppseide bekleidet und dreimal mit Rüschen aus schmaler gelblicher Spitze umrandet ist. Gleiche Verzierung zeigt das Blusen-Chemiset mit hohen Stehkragen. Eine Hauptmode des Winters verspricht der malerische Rembrandt-Hut aus schwarzem Filz zu werden; gefalteter schwarzer Sammet, über den sich eine langwallende Amazonen-Feder legt, ferner seitlich drei Straußfedern bilden die stilgerechte Garnitur, der sich weiße Rosetten unter der gehobenen Arcampe gesellen.

Schneiderei.

88. Schlitzeinrichtung für Kleiderröcke. — Ein möglichst unsichtbarer und sicherer Verschluss des Rockschlitzes bedarf in den wieder sehr beliebten, gegen einander gerichteten Falten der Schneiderkleider besonderer Sorgfalt. Es empfiehlt sich hier die doppelten oder dreifachen Falten in 8-10 cm Länge fest auf einander zu steppen, damit sie unter dem darüber liegenden Schoß nicht aufragen; dann setze man der rechten untertretenden Schlitzseite eine aus 4 cm breiten Oberstoff- und Futter-



88. Schlitzeinrichtung für Kleiderröcke.

streifen gebildete Leiste unter, die oben zwei Defsen, in ihrer Mitte einen Knopf aufnimmt. An der übertretenden Schlitzseite sind Futter und Oberstoff gegen einander zu staffiren, bis auf 6-8 cm in der Mitte, wo das Futter mit Geze unterlegt wird für das nur im Futter auszuführende Knopfloch, siehe Abb. 88. Zwei Haken im oberen Theile correspondiren mit den Defsen der anderen Seite. Auch für die Einrichtung des oberen Rockrandes ist die Darstellung lehrreich; eine eingeschobene Webefalte vermittelt den Halt; vorn herum staffirt man einfach das Futter dagegen. Die hinteren Falten muß ein 4-6 cm breiter, schräger, aufgesäumter Futterstreifen decken.

89. Neue Taillen-Verschlüsse. — Dem bekannten und als große Hilfe bei der Schneiderei sehr geschätzten Prym'schen Haken- und Defsen-Bänden läßt dieselbe Firma nun verschiedene Variationen fertig käuflicher Taillen-Verschlüsse folgen, von denen jede für bestimmte Kleiderarten ihre besonderen Vorzüge besitzt, neben dem allgemeinen, das mühsame Einrichten der Taillenvänder mit Haken, Defsen und Fätscheiben zu ersparen. Gemeinsam ist diesen Verschlüssen, daß sie in einem Stück anzunähen sind, und in ihrer unteren Hälfte gleich die erforderliche Steife besitzen. Das feine Material, — Aluminium-Bronze, — bedingt große Elasticität bei absoluter Haltbarkeit.

Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gratis (30 Pf. für Porto und Spesen).
 Seiden- und andere Stoffe: J. H. Seeje, SW, Leipzigerstr. 87 (Neue Mode); Helpen'sche Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96 (Neue Mode); Gubas Cordo, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Reffe, Wien I, Albrechtsg. 3.

Rur Seidenstoffe: Michels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Seidenhaus „Lope“, Kosenheim i. S.; Adolf Grieder u. Co., Zürich; von Eiten u. Keussen, Aachen; Schweizer u. Co., Luzern.
Kohline: J. Kosterly, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 3); A. Hall Jun., W, Jägerstr. 23 (Abb. 53); L. Wilmanns, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 60, 64, 85); Fr. Wagen, W, Wilhelmstr. 69 b (Abb. 62, 67); Maison Drulho et Anglos, Paris, Boulevard des Italiens (Abb. 86, 87).
Musen: A. Lüder, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 29, 33); Rent u. Co., SW, Leipzigerstr. 81 (Abb. 30); Wes u. Edlich, W, Friedrichstr. 179 (Abb. 32); L. Levy, W, Leipzigerstr. 80 (Abb. 31).
Morgenröcke: A. Lüder, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 72, 73, 74).
Mantel, Capes, Paletots: A. Hall Jun., W, Jägerstr. 23 (Abb. 45, 47, 50, 52, 56, 64, 70, 80); L. Wilmanns, W, Leipzigerstr. 93 (Abb. 46, 48, 51, 78, 82, 83); J. Levy, W, Potsdamerstr. 32 (Abb. 42, 54, 76); Fr. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 65, 71); C. H. Gerwig Söhne, W, Leipzigerstr. 11 (Abb. 59).
Hüte, Hauben, Federhüte: V. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 34, 52, 53, 61, 79); G. Hartleb, W, Marktgrabenstr. 32 (Abb. 35, 36, 37, 43); G. Ehlertmann, W, Leipzigerstr. 43 (Abb. 51, 55); Gelsch, Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 50, 57); W. Schmidt, W, Charlottenstr. 33 (Abb. 2); Fr. Wagen, W, Wilhelmstr. 69 b (Abb. 77).
Pelz- und Leder: C. H. Gerwig Söhne, W, Leipzigerstr. 11 (Abb. 58); Krimm u. Baum, W, Charlottenstr. 65 (Abb. 62, 79).
Gürtel: J. H. Seeje, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 49).
Postamentieren: A. Dehler, Leipzig, Schimmelstr. 4 (Abb. 68, 69, 81); S. Medlenburg, O, Blumenstr. 83 (Abb. 70).
Kinder-Garderobe: E. Bette, Rud u. Radmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 20, 21, 22, 27); E. Schläter, W, Werderischer Markt 2/3 (Abb. 23, 26); S. Adam, W, Leipzigerstr. 27 (Abb. 24, 28).
Kinder-Hüte: A. Kaumann, W, Mohrenstr. 20 (Abb. 27).
Handarbeiten: W. Wolfenstein, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 4, 5); Gelsch, Rehm, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 9, 10); S. Kottfors, S, Neue Jacobstr. 6 (Abb. 11, 12, 13); Fr. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4 (Abb. 18, 19).
Knüttelgewerblücher: Fr. Roth, W, Lützowstr. 84 a (Abb. 8).
Leder: A. G. Solt u. Co., C, Markt, 32 (Abb. 6, 7).
**Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. E. Storz, SW, Wilhelmstr. 139.
Maler-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7.**

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — glatt, ge-
 kreist, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Mk. 1.35 — 18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80 — 68.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfg. — 5.85
Ball-Seide von 75 Pfg. — 18.65
Seiden-Grenadines „ Mk. 1.35 — 11.65
Seiden-Bengalines „ „ 1.95 — 9.80
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Meire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feidene Steppdecken und Fächerstoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelpostporto nach der Schweiz.
Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Dirich'sche Schneider-Akademie, Berlin, Kotes Schloß 2.
 Größe, Älteste, besuchteste u. einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt, gegründet 1859, bereits über 24,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mk. an. Herren-, Damen- u. Wäsche-schneiderei. Stellendermittlung kostenlos. Prospekte gratis u. franco. Die Direction.

Vornehmer Nebenverdienst für Damen
 gebildeter Stände. Eine über 200 Jahre bestehende Fabrik eines in jeder Familie nicht mehr fehlenden Artikels von Belustigung will nicht mehr reifen lassen und den Verkauf gebildeten Damen, für die der Artikel vorzüglich da ist, übergeben. Jedes Risiko ist ausgeschlossen, doch sind einige Hundert Mark jährlich bequem zu verdienen, ausschließlich in bekannten Familien, denen jede Dame eine Gefälligkeit erwirkt, wenn sie von dem Artikel Original-Waare bester Qualität ohne Preis-anstich beschaft. Näheres unter O. 7389 an Rudolf Mosse, Köln.

Schwarze Seidenstoffe
 folgende Färbung mit Garantiefäden für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und steuerfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Laufende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco auch von weißer und farbiger Seide.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich
 Kgl. Hofliefer.

Garantirt solide Seidenstoffe
 jeder Art, Sammts, Plüschs und Velvets liefern an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Grefeld, Handlung.
 Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren.
 Neuer Jani'scher Universal-Patent-Frisir-Apparat mit austauschbaren Armen für hohe und niedere Frisuren ohne die Haare zu binden u. ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren der nebenstehenden Modestricur siehe Fig. 1, 2 u. 4. Stück Mk. 3.50.
 Um vor klumpigen Nachahmungen geschützt zu sein, beachte man, daß auf jedem Stück der Stempel J. Jani's Patent ist.
 Die Preise verstehen sich sammt Anleitung der neuesten Mode-Frisuren. Versandt geg. Einzahlung in Briefmarken aller Länder oder per Nachnahme direct beim Erfinder F. Janik, Hof-Taschenfriseur, Wien, I., Freisingergasse 1. Gränzt Wien, Berlin, Paris. Ehren-Diplom, goldene Medaille, I. u. I. Staatspreis.

Perfekte Schneiderin
 Fräulein Mathilde Suhr, Berlin W, Groß-Brisenstraße 28 IV. Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses Sagen garantirt. Anerkennungs-schreiben.

Kleide Dich bei Aug. Polich, Leipzig.
 Du findest dort die größte Auswahl in Herren-, Damen-, Kinderkleidern und Wäsche so vorzüglich und preiswert, dass es sich lohnt, die Preis-Liste zu fordern.

Allgemeine Renten-Anstalt
 Gegründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855. unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. Aller Gewinn kommt ausschließl. den Mitgliedern d. Anstalt zu gut.

Rentenversicherung.
 Versicherte Renten ca. 2 Millionen Mark. Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene, für späteren Bezug bestimmte Renten.
 Hohe Rentensätze. Alles dividendenberechtigt. Eintritt zu jeder Zeit und in jedem Lebensalter. Rentenberechnung vom Tage der Einlage ab.
Lebensversicherungen werden unter den günstigsten Bedingungen abgeschlossen.
 Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei auf dem Bureau der Anstalt, Lützingerstraße No. 24/26 in Stuttgart, sowie bei den ausübenden Vertretern.

Schering's Pepsin-Essenz
 nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, u. ist ganz besond. Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Synergie und Magenschwäche leiden. Preis 1/2 fl. 3, abnt. Zuständen an nervöser 1/2 fl. 1.50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
 Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

EUCASIN patentirt.
 Bestes und billigste Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Bleichsüchtige, Lungenkranke, Magenkranke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Reines Milchpräparat. Nährwerth: 1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin nebst Kochrezepten franco gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.
EUCASIN-CAKES äusserst wohlschmeckend, leicht verdaulich, heben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 60 Pfg. Rad-fahrern, Kuderern und Touristen besonders zu empfehlen. Käuflich in den Apotheken, Drogerie-, Colonialwaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien.
Hajert & Ebers, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, Grünau-Berlin.

Neu Türkische u. Chic Schottische Galons
 für Blousen, Schürzen, Kinder-Kleidchen, Morgenröcke.
 Zu haben in allen renommierten Handlungen evtl. Bezugsquellen-Nachweis durch die alleinigen Fabrikanten
Chic Kvinghaus & Herbener Neu Barmen.

Clemens Müller
 Nähmaschinenfabrik, Dresden
 — gegründet 1855 —
 empfiehlt anerkannt vorzügliche **Nähmaschinen**
 Bisherige Produktion: 800000 Stück.
 Als Neuheit besonders empfohlen:
Veritas-Nähmaschinen
 mit gänzlich geräuschlosem leichten Gang.
 Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
 Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrirter Preisbücher.

Lindener Sammet
 für Costumes, weltberühmte Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
J. G. v. d. Linde,
 König. Hoflieferant.
Hannover.
 Muster postfrei.

Anzugstoffe
 für 4,50 Mark 3 Meter fein. Wuchst für 9, — Mark 3 Meter la Cheviot für 15, — Mark 3 Meter hoch Sammgarn für 10, — Mark 2 Meter hoch Paletstoff empfehlen bis zu den besten u. teuersten Quantitäten
Julius Körner & Co., Pegau I. Sa. 20.
 Großartige Rufersammlung aller Qualitäten sofort franco zu Diensten.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
 Gründlichste Ausbildung in der Herren- u. Damen-, sowie Wäsche-schneiderei. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Prospekte gratis. Lehrbücher, Schnittmuster-Verband, **System Kuhn**, früher Rothes Schloss, jetzt Berlin W., Leipziger Strasse 117/118.

Magerkeit
 ist das größte Hindernis d. Schönheit. Brief-Rathschlag z. Erlang. harmon. Körperfülle ertheilt geg. 30 Pf. (Befrm.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig, P. A. 7.

Schweizer Seide ist die Beste!
 Verlangen Sie Proben unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbige, von 55 Pfennig bis 20 Mark per Meter.
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesellschafts-, Ball- u. Strassen-Kleider, Brauttoiletten.**
 Direkter Verkauf an Private.
 Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.
Schweizer & Co., Luzern, Schweiz
 Seidenstoff-Export.

